

Unser Spielwaren-Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts bietet Ihnen eine

Kaufgelegenheit I. Ranges

Wir bringen:

- | | |
|--|--|
| Täufelinge mit echten Haaren 95 Pz | Eisenbahnen . . . von 20.00 M. bis 38 Pz |
| Riesen-Täufelinge 60 cm gross . . . 2⁷⁵ | Festungen von 12.00 M. bis 45 Pz |
| Babys mit Hemd und Mütze 95 68 Pz | Kaufläden von 18.00 M. bis 38 Pz |

Sport- und Puppenwagen.

Schaukel- u. Fahrperde aus Holz und Fell.

M. BÄR

Nachf.

Grosse Ulrichstrasse 54.

4118



Weit über
1000 Winter - Joppen
in bewährten, haltbaren Qualitäten.

Serie 1 Männer - Joppe schwer gefüttert, in vielen praktischen Farben, mit und ohne Gürtel Stück nur 5.95	Serie 2 Männer - Joppe starke Qualität, schwer abgefüttert, in grauen, braunen und grünen Farben Stück nur 6.85	Serie 3 Männer - Joppe in glatten und Sport - Farben, in vielerlei Farben, mit 7 Zeichen, auch mit Sattel und Gürtel Stück nur 8.25
---	---	---

Knabenjoppen, schwer gefüttert, welche ich noch vor Steigerung der Rohmaterialien billig einfand, für Knaben im Alter von 6-14 Jahren

Serie 1 St. nur 3.50	Serie 2 St. nur 3.95	Serie 3 st. Qual., St. n. 4.75
---------------------------------------	---------------------------------------	---

Trotz der billigen Preise noch 5% Rabatt. 4099

Ernst Renner, nur Markt, platz 14.

Die grosse Lebensmittel-Firma
Max Schultze,
HALLE (S.), Moritzwinger 3,
gibt hiermit die Preise für die Zutaten zur
Weihnachts-Bäckerei

- bekannt. — Ich verkaufe:
- | | |
|---|--------------|
| Zucker gemahlen Pfund | 21 Pz |
| Puderzucker Pfund | 25 Pz |
| Vanillezucker Pfund | 40 Pz |
| Rosinen grosse Pfund 70 60 | 50 Pz |
| Sultaninen extra schöne . Pfund 100 | 85 Pz |
| Korinthen Pfund 60 | 50 Pz |
| Zitronat grosse Schoten Pfund | 70 Pz |
| Zitronat extra hell, diesjährig . . . Pfund | 80 Pz |
| Mandeln süsse, neue Pfund 1.60 | 140 |
| Mandeln bittere, Bari Pfund 1.60 | 140 |
| Mandel-Ersatz süss, fertig gebackt . . . Pfund | 60 Pz |
| Mandel-Ersatz bitter, fertig gebackt . . . Pfund | 70 Pz |
| Weizenmehl Pfund | 20 Pz |
| Weizenmehl 00 ohne Zusatz Meize . . . Pfund | 85 Pz |
| Mohn blauer Pfund | 50 Pz |
| Back-Süssmargarine Pfund 70 65 | 60 Pz |
| Pflanzenbutter-Margarine „Namnam“ 4 pat.-amtlich gesch. Pfd. | 80 Pz |
| Süssrahm-Schmelzmargarine Pfund 100 | 90 Pz |
| Echte bayrische Schmelzbutter , garantiert rein, doppelt geläutert Pfund | 140 |

Davids Honig- und Lebkuchen, Nürnberger Lebkuchen von F. G. Metzger, Baum-Konfekt, Marzipan-Artikel, Kaufläden-Artikel

in grösster Auswahl kauft man am **vortheilhaftesten** nur im Spezial-Geschäft von
Woldemar Schmidt,
Gr. Steinstr. 53, Ecke Franzosenweg. Tel. 5210.
Ammendorf, Bahnhofstrasse 2.
Körsner (Saale), Neumarkt 1.
4100 Verkaufsstelle von Ernst Gohse's Kaffee.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Empfehle für die Woche sehr preiswert, besonders:
Extra kurze Hähne, zarte Mittelhähne, Große Boffen: Wilde Kaninchen.

4109 ff. Gänse und sämtliche andere Geflügel.
E. Riemer Jun., Halle a. S., Wörmlitzerstr. 101
Tel. 3484. und Wochenmarkt. Tel. 3484.

Moden-Zeitungen in grosser Auswahl.
Volksbuchhandlungen Halle a. d. Saale, Harz 29.

Uhren und Goldwaren
kaufen Sie reell u. gut bei
Aug. Heckel, Uhrmachermstr., Steinweg 48, Rab.-Sp.-V.

Begründet 1817. **J. Saak** Begründet 1817.
— Markt, im Rathaus —
empfehlte als passende Weihnachts-Geschenke für unsere Krieger: 4108

lange u. kurze Pfeifen, Zigarrenspitzen in Meerschäum und Bernstein, Stöcke, Schnupftabak-Dosen, Schwach- u. Damenspiele, Würfelspiele, Lunten-Feuerzeuge usw.

Hasen — Kaninchen
in grösster Auswahl und bester Qualität empfiehlt überaus preiswert
Walter Rauo, Zwingerstrasse 27 und Wochenmarkt.

In Kampfe für Kaiser und Reich ist am 28. vor. Mts. Herr Hauptmann der Landwehr und Ober-Polizei-Inspektor
Karl Grantzow
den Helden Tod gestorben. *1828

Unser Verein verliert in ihm den stellvertretenden Vorsitzenden, der unserer jungen Sache mit Eifer und Fleiss zugestanden, uns viel zu früh entrissen ist. Hoffen wir doch von seinem Rat und seiner Förderung die besten Erfolge.

Ehre seinem Andenken!
Hallesche Fahrtschule e. V., Halle a. S.
Der Vorstand. Engeleke.

Den Helden Tod fürs Vaterland starb unser Lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der Gefreite der Reserve
Max Schmiedel,
im blühenden Alter von 34 Jahren.
Er erlag seiner schweren Verwundung am 12. November. Halle (Saale), den 4. Dezember 1914.

In tiefem Schmerz:
Familie Franz Schmiedel nebst Brant.
4122 Ruhe sanft in fremder Erde!

Madame Theresie.

Erzählung von Erdmann-Gharian.

Kein Augenblick verging, daß nicht eine Frau oder wohl ein Kind bei uns eintrat und rief:

„Der Doktor... schnell, schnell... kommen Sie!... mein Mann... mein Bruder... meine Schwester ist krank!“
Der eine war verwundet, der andere aus Hunger nährlich geworden, der dritte lag ausgebreitet, gab kein Lebenszeichen mehr von sich.

Der Onkel konnte unmöglich an allen Orten zugleich sein. „Ihr werdet den Onkel in dem und dem Hause treffen“, sagte er zu diesen Unglücklichen. „Eilt nur!“

Und sie gingen hin.
Es war schon sehr spät, gegen zehn Uhr, als er endlich zurückkam. Mühselig hatte sich ein wenig erholt; sie hatte auf dem Feld ein Feuer angemacht und den Tisch wie gewöhnlich gedeckt; aber der Stillebenhaft von der Stube, die Wasserherben und Holzsplitter lagen noch auf dem Fußboden umher. Mitten zwischen all diesem festen vor uns zu Tisch und aßen schweigend.

Von Zeit zu Zeit erhob der Onkel das Haupt und beobachtete die Wunden, die sich auf dem Blase um die Toten hin- und herbewegten, die schwarzen Bogen, welche mit kleinen Klappen bespannt, vor dem Brennen standen, die Totenränder und die Resten des Alles in der Kistern. Mit großem Ernst schaute er auf diese Verwundeten und plötzlich — das Maul war fast benetzt — sagte er mit abgeschrecktem Arm zu mir:

„Das ist der Krieg, Arzibel! Nicht bin und denke freis daron! Ja, das ist der Krieg: Tod und Verwundung. Und das, Verwundung alles menschlichen Gefühls. Wenn uns der Herr mit seinem Fluche heimlich, wenn er Welt und Hingerniß über uns verhängt, so ist dies menschlichen Gemüths, von seiner Weisheit beschlossene Geheiß: aber hier ist es der Mensch selbst, welcher Lamm und Elend über sich selbst bedrückt und ohne Erbarmen seine Verwundung bis aufs äußerste treibt.“

„Gestern lebten wir in Ruhe und Frieden, wir forderten von niemandem etwas, wir hatten nichts Böses getan, und plötzlich kommen fremde Menschen, die uns überfallen, ruinieren und uns tödlich in den Arm schlagen. Ich verfluchte sie, weil ein solches Elend heraufbeschwören, ein Grauel für kommende Jahrhunderte.“

„Friede, bräue es dir wohl ein, es ist dies das Unschickliche auf der ganzen Erde. Menschen, welche dich nicht kennen, sich mit dir setzen haben, und plötzlich aufeinander losgehen, um sich zu zerreißeln! Das allein sollte hinreichen, uns an einen Gott glauben zu lassen, denn es muß ein Rächer solcher Unmenschlichkeiten existieren.“

Dies sprach der Onkel mit ernster Miene: er war sehr bewegt und ich hörte gesunkenes Hauptes zu, jedes seiner Worte befolgend und mir tief einprägend.

Es mochte ein halbes Stunde verfließen sein, als sich drüben auf dem Blase ein Art Streit erhob. Wir hörten einen Hund heftig bellen und einen Nachbar Epid in besterregter Stimmung sagen:

„Hart... wart... du Hund von Hund, ich will dir mit der Gade eins ins Gesicht geben. Das ist ein Tier gerade wie seine Herren, es behaut mit Affenart und Bissen, aber da kommt du fackelt vor.“

Der Hund fuhrnte noch heftiger, und andere Stimmen sagten in der Stille der Nacht:

„Das ist doch drohlich... seht mal... er will nicht von diesem Weib wein. Vielleicht ist sie noch gar nicht ganz tot.“

Nach diesen Worten stand der Onkel schnell auf und ging hinaus. „Ich lokale ihm.“

Es war nicht schwer für ihn zu sehen als diese Toten unter dem ruffischen Kessel der Wunden. Kein Lächeln rührte sich, aber die Flamme flackerte doch hin und her, und alle diese bleichen Weigen mit ihrem offenen Auen schienen sich wieder zu bewegen.

„Nicht tot!“ rief sie aus. „Wist du natürlich, Jester? Gähnt du dich hier? Hier sind die Gebeine der Arme? Nein, nein, ihre Rechnungen ist abgeschlossen... und das ist gut! Diese Frau ist's gerade, welche mir meinen Brantwein in Papier bepacken wollte. Wohl! geht fort, ich muß den Hund totschlagen und ein Ende machen.“

„Was geht denn hier vor?“ fragte darauf der Onkel mit lautem Schreien.

Und alle diese Leute wandten sich erschrocken um.

Der Totenrager sog die Miße, aber drei andere entsetzten sich und wir sahen auf den Staffeln des Brennens die Martelerinnen lang ausgebreitet, weiß wie der Schnee, ihre schönen schwarzen Haare wie aufgefächert in einer großen Wut, die ihr Heines Rücken noch an der Spitze, und die blauen Hände rechts und links schreitend herabhängend; so lag sie auf dem feuchten Boden, über den das Wasser hinlief. Mehrere andere Leiden lagen um sie her, und der Bubel, den ich am Morgen bei dem kleinen Tambour gesehen hatte, fuhrnte mit geträubelten Haaren und funkelnden Augen zu ihren Füßen.

Trotz seines großen Putes und seiner Gade mochte sich der Schenkwirt nicht nahe heran, denn es war leicht zu sehen, daß, falls er seinen Schlag verfehlen hätte, das Tier ihn an die Stelle gesprungen wäre.

„Was ist denn dies hier?“ wiederholte der Onkel seine Frage. „Weil der Hund immer da bleibt“, antwortete Epid grinsend, „sagen die Leute, daß die Frau nicht tot ist.“

„Sie haben recht“, sagte der Onkel kurz, „genauwie Tiere haben mehr Geist und Dera als gewisse Menschen. Geh! weg da!“

Er schob ihm mit dem Ellbogen zur Seite und ging in geübter Haltung gerade auf die Frau zu. Der Hund, statt auf ihn losauspringen, schien sich zu beruhigen und ließ ihn machen. Alle näherten sich. Der Onkel liegte nieder, entblöhte den Wulst der Frau und legte seine Hand auf ihr Herz. Dieses schlugen ruckelnd. Dies dauerte fast eine Minute, als Epid leute:

„De, he, he, sie soll begraben werden, nicht wahr Herr Doktor?“

Der Onkel erhob sich mit gerunzelten Augenbrauen, und diesen Menschen vom Scheitel bis zur Sohle melsend, entgegnete er:

„Gedert, wegen ein paar Maß Brantwein, die dir diese unglückliche Frau so auf behaut hat, wie sie konnte, mödest du sie jetzt tot und vielleicht lebendig begraben sehen.“

„Der Doktor“, rief der Schenkwirt mit arroganter Miene, „wischen Sie, das es Gebeiß gibt, und das...“

„Schwartz“, unterbrach ihn der Onkel, „bein Betragen ist erschrecklich.“

Und sich zu den übrigen wendend, sagte er:

„Jester, bringe diese Frau in mein Haus, sie lebt noch.“

Er warf auf Epid noch einen letzten Blick voller Entrüstung, während der Totenrager und seine Söhne die Martelerinnen auf eine Tragbühne legten. Man sah sie sich in Bewegung, der Hund folgte dem Onkel bis an die Höhe, was den Schenkwirt anblanzte, so hörten wir ihn noch hinter uns, nahe beim Brunnen, in spöttischem Tone sagen:

„Die Frau ist tot, dieser Arzt weiß tobiel als meine Gadel Mit der Frau ist's vorbei... ob man sie heute oder morgen begräbt, ist parlost egal: man wird sehen, wer von uns beiden recht hat.“

Als wir über den Platz gingen, sah ich den Mauerer und Kessel, die uns folgten; dies erleichterte mein Herz, denn seit Anfang der Nacht hatte sich eine unersättliche Angst meiner bemächtigt, besonders angedrückt der Toten, und es war mir lieb, inmitten vieler Leute zu sein.

Der Mauerer, eine alte Fadel in der Hand, ging vor der Tragbühne; Kessel, an der Seite des Onkels, schien traurig zu sein.

„Das sind furchtliche Dinge“, Herr Doktor“, sagte er im Gehen. „Ah, seid Ihr's, Kessel“, entgegnete der Onkel. „Ja, ja, der Genius des Völk ist in der Luft, die Weiser der Rüstern sind entsefelt.“

Wir betreten darauf den Fleinen, mit Gipschutt bedeckten Gang. Der Mauerer blieb auf dem Schutte stehen und leuchtete Kessel und seinen Söhnen, die sich langsam Schrittes näherten. Wie alle folgten ihnen in dem Zimmer und der Mauerwerkzeuge rief, seine Fadel emporhebend, mit feierlicher Stimme:

„Wo sind die Lege der Ruhe, wo die friedlichen, trauten und ruhigen Augenblende nach vollbrachter Arbeit... wo sind sie, Herr Doktor? Ich, sie sind durch alle diese Vödel entflohen.“

„Man erlt ich's recht, wie trübses es in unserer alten Stube ausah, die getrocknen Fensterleiden, deren starke Scherben und längliche Spänen sich vom dunstigen Fußboden abhoben; ich befragte des Mauerers Worte und fühlte, daß wir unglücklich seien.“

„Jester, legt diese Frau auf mein Bett“, sagte der Onkel traurig, „wir dürfen ob unsers eigenen Elends nicht...“

„Und sich an den Mauerwerksänger wendend, sagte er: „Ihr bleibt noch da, um mir zu leuchten, und Kessel soll mit helfen.“

Der Totenrager und seine Söhne hatten ihre Tragbühne niedergelegt und legen die Frau auf das Bett hinten im Hofen. Der Mauerer, dessen sigelbunten Baden im Kessel der Fadel purpur erhellten, leuchtete. Nachdem der Onkel dem Jester seine Kreuzer gegeben hatte, ging dieser mit seinen beiden Vätern fort.

Die alte Waise war auch herbeigekommen, um es mit anzusehen: ihre Arme stützten, sie mochte nicht, sich zu nähern, und ich hörte sie ganz leise das We Maria besagen. Ihre Angst ging mir zu Herzen, als der Onkel rief:

„Wistest, woran denkst du denn? Im Himmeln willen, bist du natürlich? Ist die Frau nicht gerade so wie alle anderen Frauen und hat zu mir nicht schon hundertmal bei meinen und ich habe sie ganz leise das We Maria besagen. Ihre Angst ging mir zu Herzen, als der Onkel rief:

„Der Hund hatte sich vor dem Illoben niedergelegt und beobachtete durch seine stoffigen Haare die auf dem Bett liegende, unbewegliche, totenleiche Frau.“

Helden.

Wir lesen in der Bremer Bürgerzeitung: Die Petersburger Telegrammagentur verbreitet die Nachricht von der Verhaftung einer gemeinen Konferenz russischer Sozialdemokraten in Petersburg. Sie werden alle vor ein Kriegesgericht kommen, angeklagt, an dem Umsturz der bestehenden Staatsordnung gearbeitet zu haben. In normalen Zeiten steht darauf in Ruslad Buchhaus. In Alaw, in Jereunt, und in einem anderen sibirischen Orte der Zwangsarbeit bekommt der Kämpfer Ketten an die Hände. Abgeschnittene der Welt, dem Storbud und Toppas ausgeliefert, lauscht er in schlaflosen Nächten, ob das Wohl die Gefängnisse nicht führt, die Ketten nicht sprenge. Wie der Lohn ausgeben wird sich in der Zeit der Krisensituation, wir wissen vor nicht. Die bei der Konferenz abgelehrt worden sind. Die Regierung nennt nur die Namen der Duma-Abgeordneten: Petrowski, Babajew, Muranow, Samoilow, Schagow. Alle fünf sind Arbeiter.

In Grabinischen über den Gräbern der im Felde Gefallenen finden Müttzamer und treue Hinterbliebene der Mit- und Nachwelt das hohe Lob, daß die, die da unten Rufen ruhen, bis zum letzten Atemzuge gekämpft.

Unsere russischen Kameraden, die da jetzt in die Fänge der zarischen Schergen und Denter geraten sind und denen nun ein Lebendigbegrabenwerden droht, schieß ich erbitterter Feind, die Regierung des Putzars, das weichen lömende Lob: daß sie, in ihrem Bemühen, die Militäraktion auf Russlands zu eskalieren, durch Agitation gegen den Krieg fortzuführen, heimliche Aufrufe verbreiteten und eine lebhaft mündliche Propaganda betrieben.

In dieser schweren Zeit, da Mars regiert, fallen auf den Schlachtfeldern der Helden gar viel. Freiwillig und freudig gehen sie in den Tod, während, daß in helles Leben für andere daraus erwachse, daß eine neue Zeit für kommende Generationen damit erlaubt werde. Der Enthusiasmus von Millionen trägt sie in die Schlacht; beinahe alle Fanfarenklänge begleiten sie und alle etwa noch wachenden Stimmen des Zweifels beläutert der Waffenlärm, der Donner der Kanonen. Und in den letzten Sekunden ihres wachen Geistes noch fühlen sie sich als Glieder einer großen und siegenden Armee. Des Gefühl des Verbundenseins mit Millionen stärkt sie für das Passieren jener dunklen Pforte, durch die alle Lebende dorthin gelangen, von wannen es gekommen: ins große Reich der Natur.

Die russischen Kameraden gehen nicht inmitten großer Heere in den Kampf. Das Meer, das sie zum Kampfe führen wollen, kämpft einseitig mit einer anderen Schiffsflotte. Es wird hingepfercht für die Interessen des russischen Jantismus und des russischen Kapitalis; es wird hingeführt in einem Bruderkampfe gegen die, die seine Lehren wahren: gegen deutsche Arbeiter.

Petrowski, Babajew, Muranow, Samoilow, Schagow schritten an der Spitze einer kleinen Schar tapferer Kameraden in den Kampf. Auch sie wurden angepfercht durch die Kriegsmusik, die in den Städten Russlands erkante, obwohl sie dort wahrlich nicht ihnen galt. Sie galten ihren Feinden, gegen die sie den Kampf auf Leben und Tod begannen. Wie angepfercht sie auch nach Westen hörten, kein jubelnder Ton, keine lebendige Nachhilfe kam von dort, um ihnen zu fünden: in fernem „sibirischen Ländern“ kämpfen große Armeen für dieselbe Sache, für die ihr als kleine Schar euer Leben einsetzt. Ja, wenn sie trampschall das rote Banner der Liebe und des Kampfes an ihr Herz drücken, sehen ihnen da die sonst so leuchtende Zukunft nicht zu verdrücken: Proletarier... aller...!

Nicht vom eigenen Hoffe, nicht von des Brüdern in der Fremde sträme ihnen die Kraft zu. Nur in der eigenen Brust leuchteten ihnen ihres Schicksals Sterne. Was ihr Hirn in jahrelanger Arbeit erlernt und durchbohrt, was ihr Arbeitergehirn geliebt und gehaßt, gehofft und gelaubt hatte, gab den Boden, aus dem ihnen die Kraft zum Leben und Söhnen erwuchs.

Ihr Hirn und Herz sagte es ihnen, daß die Natur nicht veran ist, daß das Banner fließt, wenn der Mann auch fällt. Im Sturm und Not erklarten sie, daß erst in der größeren Gefahr der rechte Kämpfer sich als echt bewährt.

Was eine letzte Weile und wir werden sie auf der Anklagebank sehen. Zarische Schergen werden ihre Mitglieder sein und die Professe des Väterguts, der Nation wird sie „vaterlandlose Geistes“ schimpfen.

Aber sie werden die Kraft bis zum Schluß behalten. Denn sie sind kassenbewußte Proletarier, geküht in Kampf und Not. Und neue Kämpfer werden in ihre Fußstapfen treten, um ihre Arbeit fortzuführen, der sie entrißen wurden. Und wo auf dem Erdball die rote Fahne weht — sie leuchtet uns gutnachts sicherer, als die grüne Fahne des Propaganda — da wird sie sich senken: Wo unsern Gedanken!

Kleines Feuilleton.

Einblicke einer Amerikanerin in London.

Von einer Deutschen in Amerika, die einen rührenden Brief über Deutschland und den Krieg schreibt, wird der Berliner Zeitschrift für Frauenzimmer (Frau Minna Cauer) die folgende Liebeserklärung von Friederichsen von Lucie Adams, einer amerikanischen Wortführerin der Friedensbewegung, zur Verfügung gestellt.

„Was eine tolle Weile und wir werden sie auf der Anklagebank sehen. Zarische Schergen werden ihre Mitglieder sein und die Professe des Väterguts, der Nation wird sie „vaterlandlose Geistes“ schimpfen.“

Aber sie werden die Kraft bis zum Schluß behalten. Denn sie sind kassenbewußte Proletarier, geküht in Kampf und Not. Und neue Kämpfer werden in ihre Fußstapfen treten, um ihre Arbeit fortzuführen, der sie entrißen wurden. Und wo auf dem Erdball die rote Fahne weht — sie leuchtet uns gutnachts sicherer, als die grüne Fahne des Propaganda — da wird sie sich senken: Wo unsern Gedanken!

„Was eine tolle Weile und wir werden sie auf der Anklagebank sehen. Zarische Schergen werden ihre Mitglieder sein und die Professe des Väterguts, der Nation wird sie „vaterlandlose Geistes“ schimpfen.“

Aber sie werden die Kraft bis zum Schluß behalten. Denn sie sind kassenbewußte Proletarier, geküht in Kampf und Not. Und neue Kämpfer werden in ihre Fußstapfen treten, um ihre Arbeit fortzuführen, der sie entrißen wurden. Und wo auf dem Erdball die rote Fahne weht — sie leuchtet uns gutnachts sicherer, als die grüne Fahne des Propaganda — da wird sie sich senken: Wo unsern Gedanken!

„Was eine tolle Weile und wir werden sie auf der Anklagebank sehen. Zarische Schergen werden ihre Mitglieder sein und die Professe des Väterguts, der Nation wird sie „vaterlandlose Geistes“ schimpfen.“

Aber sie werden die Kraft bis zum Schluß behalten. Denn sie sind kassenbewußte Proletarier, geküht in Kampf und Not. Und neue Kämpfer werden in ihre Fußstapfen treten, um ihre Arbeit fortzuführen, der sie entrißen wurden. Und wo auf dem Erdball die rote Fahne weht — sie leuchtet uns gutnachts sicherer, als die grüne Fahne des Propaganda — da wird sie sich senken: Wo unsern Gedanken!

„Was eine tolle Weile und wir werden sie auf der Anklagebank sehen. Zarische Schergen werden ihre Mitglieder sein und die Professe des Väterguts, der Nation wird sie „vaterlandlose Geistes“ schimpfen.“

Aber sie werden die Kraft bis zum Schluß behalten. Denn sie sind kassenbewußte Proletarier, geküht in Kampf und Not. Und neue Kämpfer werden in ihre Fußstapfen treten, um ihre Arbeit fortzuführen, der sie entrißen wurden. Und wo auf dem Erdball die rote Fahne weht — sie leuchtet uns gutnachts sicherer, als die grüne Fahne des Propaganda — da wird sie sich senken: Wo unsern Gedanken!

„Was eine tolle Weile und wir werden sie auf der Anklagebank sehen. Zarische Schergen werden ihre Mitglieder sein und die Professe des Väterguts, der Nation wird sie „vaterlandlose Geistes“ schimpfen.“

Aber sie werden die Kraft bis zum Schluß behalten. Denn sie sind kassenbewußte Proletarier, geküht in Kampf und Not. Und neue Kämpfer werden in ihre Fußstapfen treten, um ihre Arbeit fortzuführen, der sie entrißen wurden. Und wo auf dem Erdball die rote Fahne weht — sie leuchtet uns gutnachts sicherer, als die grüne Fahne des Propaganda — da wird sie sich senken: Wo unsern Gedanken!

„Was eine tolle Weile und wir werden sie auf der Anklagebank sehen. Zarische Schergen werden ihre Mitglieder sein und die Professe des Väterguts, der Nation wird sie „vaterlandlose Geistes“ schimpfen.“

Aber sie werden die Kraft bis zum Schluß behalten. Denn sie sind kassenbewußte Proletarier, geküht in Kampf und Not. Und neue Kämpfer werden in ihre Fußstapfen treten, um ihre Arbeit fortzuführen, der sie entrißen wurden. Und wo auf dem Erdball die rote Fahne weht — sie leuchtet uns gutnachts sicherer, als die grüne Fahne des Propaganda — da wird sie sich senken: Wo unsern Gedanken!

„Was eine tolle Weile und wir werden sie auf der Anklagebank sehen. Zarische Schergen werden ihre Mitglieder sein und die Professe des Väterguts, der Nation wird sie „vaterlandlose Geistes“ schimpfen.“

Aber sie werden die Kraft bis zum Schluß behalten. Denn sie sind kassenbewußte Proletarier, geküht in Kampf und Not. Und neue Kämpfer werden in ihre Fußstapfen treten, um ihre Arbeit fortzuführen, der sie entrißen wurden. Und wo auf dem Erdball die rote Fahne weht — sie leuchtet uns gutnachts sicherer, als die grüne Fahne des Propaganda — da wird sie sich senken: Wo unsern Gedanken!

„Was eine tolle Weile und wir werden sie auf der Anklagebank sehen. Zarische Schergen werden ihre Mitglieder sein und die Professe des Väterguts, der Nation wird sie „vaterlandlose Geistes“ schimpfen.“

Aber sie werden die Kraft bis zum Schluß behalten. Denn sie sind kassenbewußte Proletarier, geküht in Kampf und Not. Und neue Kämpfer werden in ihre Fußstapfen treten, um ihre Arbeit fortzuführen, der sie entrißen wurden. Und wo auf dem Erdball die rote Fahne weht — sie leuchtet uns gutnachts sicherer, als die grüne Fahne des Propaganda — da wird sie sich senken: Wo unsern Gedanken!

„Was eine tolle Weile und wir werden sie auf der Anklagebank sehen. Zarische Schergen werden ihre Mitglieder sein und die Professe des Väterguts, der Nation wird sie „vaterlandlose Geistes“ schimpfen.“

Aber sie werden die Kraft bis zum Schluß behalten. Denn sie sind kassenbewußte Proletarier, geküht in Kampf und Not. Und neue Kämpfer werden in ihre Fußstapfen treten, um ihre Arbeit fortzuführen, der sie entrißen wurden. Und wo auf dem Erdball die rote Fahne weht — sie leuchtet uns gutnachts sicherer, als die grüne Fahne des Propaganda — da wird sie sich senken: Wo unsern Gedanken!

„Was eine tolle Weile und wir werden sie auf der Anklagebank sehen. Zarische Schergen werden ihre Mitglieder sein und die Professe des Väterguts, der Nation wird sie „vaterlandlose Geistes“ schimpfen.“

Aber sie werden die Kraft bis zum Schluß behalten. Denn sie sind kassenbewußte Proletarier, geküht in Kampf und Not. Und neue Kämpfer werden in ihre Fußstapfen treten, um ihre Arbeit fortzuführen, der sie entrißen wurden. Und wo auf dem Erdball die rote Fahne weht — sie leuchtet uns gutnachts sicherer, als die grüne Fahne des Propaganda — da wird sie sich senken: Wo unsern Gedanken!

„Was eine tolle Weile und wir werden sie auf der Anklagebank sehen. Zarische Schergen werden ihre Mitglieder sein und die Professe des Väterguts, der Nation wird sie „vaterlandlose Geistes“ schimpfen.“

Aber sie werden die Kraft bis zum Schluß behalten. Denn sie sind kassenbewußte Proletarier, geküht in Kampf und Not. Und neue Kämpfer werden in ihre Fußstapfen treten, um ihre Arbeit fortzuführen, der sie entrißen wurden. Und wo auf dem Erdball die rote Fahne weht — sie leuchtet uns gutnachts sicherer, als die grüne Fahne des Propaganda — da wird sie sich senken: Wo unsern Gedanken!

„Was eine tolle Weile und wir werden sie auf der Anklagebank sehen. Zarische Schergen werden ihre Mitglieder sein und die Professe des Väterguts, der Nation wird sie „vaterlandlose Geistes“ schimpfen.“

Aber sie werden die Kraft bis zum Schluß behalten. Denn sie sind kassenbewußte Proletarier, geküht in Kampf und Not. Und neue Kämpfer werden in ihre Fußstapfen treten, um ihre Arbeit fortzuführen, der sie entrißen wurden. Und wo auf dem Erdball die rote Fahne weht — sie leuchtet uns gutnachts sicherer, als die grüne Fahne des Propaganda — da wird sie sich senken: Wo unsern Gedanken!

„Was eine tolle Weile und wir werden sie auf der Anklagebank sehen. Zarische Schergen werden ihre Mitglieder sein und die Professe des Väterguts, der Nation wird sie „vaterlandlose Geistes“ schimpfen.“

Aber sie werden die Kraft bis zum Schluß behalten. Denn sie sind kassenbewußte Proletarier, geküht in Kampf und Not. Und neue Kämpfer werden in ihre Fußstapfen treten, um ihre Arbeit fortzuführen, der sie entrißen wurden. Und wo auf dem Erdball die rote Fahne weht — sie leuchtet uns gutnachts sicherer, als die grüne Fahne des Propaganda — da wird sie sich senken: Wo unsern Gedanken!

Halle und Saalkreis.

Halle, den 4. Dezember 1914.

Das Geschäftsergebnis der Gas- und Wasserwerke.

I.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke hat ihren Rechenschaftsbericht für das Ende März zu Ende abgegangene Geschäftsjahr den Mitgliedern der städtischen Körperschaften und der Presse überreicht. Sein Inhalt wird insofern von Bedeutung, als er erkennen läßt, daß die beiden städtischen Unternehmungen auf beschärfte Weise und nach entsprechenden Gewinnen ergiebig blieben.

Gemeinschaftlich wird berichtet über die Beamtens- und Arbeiterverhältnisse, Gehalts- und Lohnsätze usw. In der Verwaltung waren 24 Beamten beschäftigt, in der technischen Abteilung 30 Beamte, Pfeifer, Aufseher usw. und 338 Arbeiter, im häuslichen Dienst.

Das Gaswerk I berichtet im einzelnen: Der Verlauf des Berichtsjahres hat hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Gasabgabe nicht ganz den abgesehen Erwartungen entsprochen. Der Gesamtverbrauch betrug sich nach 100 000 Kubikmeter im Jahre 1912 auf 1 288 611 Kubikmeter, d. h. um 281 138 Kubikmeter oder 3,49 Prozent. In erfreulicher Weise hat dabei der Bedarf der Privatabnehmer zu Holz, Heiz- und gewerblichen Zwecken zugenommen. Die Verbrauchsabgabe betrug 356 301 Kubikmeter, der Verbrauch der öffentlichen Straßenbeleuchtung 55 061 Kubikmeter. Daneben ist bei dem Verbrauch für Leuchtgas ein erheblicher Rückgang und zwar um 205 505 Kubikmeter, bei dem für Kraftzwecke ein solcher von 8296 Kubikmeter gegen den vorjährigen Bedarf eingetreten. Die Abnahme ist auf die ausgedehntere Verwendung von elektrischem Strom zurückzuführen. Die Verbrauchsziffern haben demnach nicht nur im Vergleich mit dem Vorjahre, sondern auch mit dem Jahre 1912 die gleiche Richtung genommen. Die Zahl der benutzten Gasometer erhöhte sich von 25 589 auf 24 932 Stück. Darunter befinden sich 11 632ähler, — 780 mehr als im Vorjahre — die der Gasentnahme zu Koch- und Heizzwecken dienen.

Der Gesamtverbrauch belief sich auf 679 564,70 Kubikmeter, und um 8 985,36 Kubikmeter hinter dem Ertrag des Vorjahres zurückgeblieben. Außer der Wasserlieferung für Gasanlagen, welche einen Verbrauch von 57 616,31 Kubikmeter, wird hierauf die infolge der ausgedehnten Erweiterungsbauarbeiten erforderlichen Verbrauchsmengen für Aufschlüsse und Reinigung der Aufschlüsse von dem Erlöse gerechnet.

Der erste Gewinn ist aber immer noch um 112 314,46 Kubikmeter höher, als die Summe des Vorjahrs: 567 250,24 Kubikmeter. Diese Tatsache würde den Kritikern am Finanzamt wohl in ihrem Kampfe für die moderne Gasausstellung mit amähernd richtig gehaltenen Zahlen wertvolle Dienste leisten.

Für Erweiterungsbauarbeiten im Gaswerk wurden reichlich eine Million aufgewandt, ein weiterer beträchtlicher Betrag außerdem für die Erweiterung des Leuchtgasnetzes. Die Länge des gesamten Rohrnetzes betrug 127 278,45 Meter.

Bei der Gaserzeugung — fast 12 Millionen Kubikmeter — wurden verarbeitet 237 887,83 Tonnen im Werte von 702 201,72 Kubikmeter, meist westfälische Steinkohlen (22 498 Tonnen), außerdem 6616 Tonnen englische, 2008 Tonnen sächsische Steinkohle und 15 Tonnen Braunkohle. Der Durchschnittspreis für eine Tonne verarbeiteter Kohle war um 1,79 Kubikmeter höher als im Vorjahre. Die höchste Erzeugungsziffer wurde im Dezember erreicht mit 1 386 410 Kubikmeter, die geringste im Juli mit 702 670.

Von dem durch die Privatabnehmer zu anderen als Leuchtgaszwecken verbrauchten Gas entfallen 1 179 206 Kubikmeter oder 9,85 Prozent der Abgabe auf den Verbrauch der Gasstraßenmaschinen und den Verbrauch zu gewerblichen Zwecken, 3 694 251 Kubikmeter oder 30,08 Prozent der Abgabe auf den Bedarf zu Holz und Heizzwecken. Der Verbrauch für Koch- und Heizzwecke betrug 1 470 Prozent, der Bedarf zu gewerblichen Zwecken um 74 680 Kubikmeter oder 5,30 Prozent zugenommen. Dagegen ist wieder bei dem Verbrauch für Kraftzwecke eine Minderabgabe, und zwar von 8296 Kubikmeter oder 3,32 Prozent zu bemerken gewesen. Die benutzten Gasstraßenmaschinen haben sich um 14 Stück, die Leuchtgasmeter um 71 vermindert. Außerdem sind im Jahresverlaufe waren 37 Gasmotoren mit 225 Pferdekraften im Betriebe.

Nach den Angaben des Gaswerkes Siebischstein, welches das Gebiet der am 1. April 1900 einameinbenden drei Bezirke Siebischstein, Trotha und Könnigheim allein mit Gas versorgt, sind dieselben im Berichtsjahre 1913 1 307 737 Kubikmeter Absatz abgeben worden. Unter Zuzurechnung der Gasabgabe aus dem städtischen Gaswerk ergibt sich daher für die ganze Stadt ein Gasverbrauch von 12 696 348 Kubikmeter oder für den Kopf der Bevölkerung ein solcher von 66,44 Kubikmeter. Bei Berücksichtigung des Verlustes berechnet sich der Gasbedarf für den Kopf der Bevölkerung zu 70 Kubikmeter. Im Absatzgebiete der städtischen Gasanlagen, in der Altstadt, ist der durchschnittliche Verbrauch ein höherer, doch können hierfür bestimmte Angaben nicht gemacht werden, weil die Einwohnerzahl für die Stadtbezirke nicht besonders festgestellt wird.

Die Zahl der Gaslaternen der öffentlichen Straßenbeleuchtung hat sich im Berichtsjahre um 35 Stück von 3866 auf 3901 — vermehrt. Davon brannten 2886 die ganze Nacht hindurch, 1286 während der Abendstunden bis 11 Uhr und 19 Stück von 11 Uhr nachts bis früh.

Gasmeter waren am Schlusse des Berichtsjahres in Benutzung 24 932 Stück, 933 mehr als 1912.

Die Anlagen des Gaswerkes haben nach der neuesten Schätzung einen Wert von über 3 Millionen, wovon die realistische Hälfte laudenswerten Vermögens ist. Das gesamte Vermögen der Werke beträgt 2 331 471,89 Kubikmeter.

Das Wasserwerk I berichtet im einzelnen: Der Wasser- und Abwasserbetrieb im Berichtsjahre 1913 hat sich im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten. Die Wasserversorgung der Stadt hat sich im Berichtsjahre 1913 im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich gehalten.

Seine Stadtvorstandungen, Am Montag, den 7. d. M., findet eine Sitzung der Stadtvorstandungen unter Leitung nicht statt. Beim Festball der Militärregiments 86, Halle, werden wieder Kriegsfreiwillige und zugehörige Freiwillige angenommen. Näheres zur nächsten Unternehmung täglich 9 Uhr vorm. am 11. Dezember 1914, Freitag, 12. Dezember 1914, Samstag 13. Dezember 1914, Sonntag 14. Dezember 1914, Montag 15. Dezember 1914, Dienstag 16. Dezember 1914, Mittwoch 17. Dezember 1914, Donnerstag 18. Dezember 1914, Freitag 19. Dezember 1914, Samstag 20. Dezember 1914, Sonntag 21. Dezember 1914, Montag 22. Dezember 1914, Dienstag 23. Dezember 1914, Mittwoch 24. Dezember 1914, Donnerstag 25. Dezember 1914, Freitag 26. Dezember 1914, Samstag 27. Dezember 1914, Sonntag 28. Dezember 1914, Montag 29. Dezember 1914, Dienstag 30. Dezember 1914, Mittwoch 31. Dezember 1914, Donnerstag 1. Januar 1915, Freitag 2. Januar 1915, Samstag 3. Januar 1915, Sonntag 4. Januar 1915, Montag 5. Januar 1915, Dienstag 6. Januar 1915, Mittwoch 7. Januar 1915, Donnerstag 8. Januar 1915, Freitag 9. Januar 1915, Samstag 10. Januar 1915, Sonntag 11. Januar 1915, Montag 12. Januar 1915, Dienstag 13. Januar 1915, Mittwoch 14. Januar 1915, Donnerstag 15. Januar 1915, Freitag 16. Januar 1915, Samstag 17. Januar 1915, Sonntag 18. Januar 1915, Montag 19. Januar 1915, Dienstag 20. Januar 1915, Mittwoch 21. Januar 1915, Donnerstag 22. Januar 1915, Freitag 23. Januar 1915, Samstag 24. Januar 1915, Sonntag 25. Januar 1915, Montag 26. Januar 1915, Dienstag 27. Januar 1915, Mittwoch 28. Januar 1915, Donnerstag 29. Januar 1915, Freitag 30. Januar 1915, Samstag 31. Januar 1915, Sonntag 1. Februar 1915, Montag 2. Februar 1915, Dienstag 3. Februar 1915, Mittwoch 4. Februar 1915, Donnerstag 5. Februar 1915, Freitag 6. Februar 1915, Samstag 7. Februar 1915, Sonntag 8. Februar 1915, Montag 9. Februar 1915, Dienstag 10. Februar 1915, Mittwoch 11. Februar 1915, Donnerstag 12. Februar 1915, Freitag 13. Februar 1915, Samstag 14. Februar 1915, Sonntag 15. Februar 1915, Montag 16. Februar 1915, Dienstag 17. Februar 1915, Mittwoch 18. Februar 1915, Donnerstag 19. Februar 1915, Freitag 20. Februar 1915, Samstag 21. Februar 1915, Sonntag 22. Februar 1915, Montag 23. Februar 1915, Dienstag 24. Februar 1915, Mittwoch 25. Februar 1915, Donnerstag 26. Februar 1915, Freitag 27. Februar 1915, Samstag 28. Februar 1915, Sonntag 29. Februar 1915, Montag 30. Februar 1915, Dienstag 31. Februar 1915, Mittwoch 1. März 1915, Donnerstag 2. März 1915, Freitag 3. März 1915, Samstag 4. März 1915, Sonntag 5. März 1915, Montag 6. März 1915, Dienstag 7. März 1915, Mittwoch 8. März 1915, Donnerstag 9. März 1915, Freitag 10. März 1915, Samstag 11. März 1915, Sonntag 12. März 1915, Montag 13. März 1915, Dienstag 14. März 1915, Mittwoch 15. März 1915, Donnerstag 16. März 1915, Freitag 17. März 1915, Samstag 18. März 1915, Sonntag 19. März 1915, Montag 20. März 1915, Dienstag 21. März 1915, Mittwoch 22. März 1915, Donnerstag 23. März 1915, Freitag 24. März 1915, Samstag 25. März 1915, Sonntag 26. März 1915, Montag 27. März 1915, Dienstag 28. März 1915, Mittwoch 29. März 1915, Donnerstag 30. März 1915, Freitag 31. März 1915, Samstag 1. April 1915, Sonntag 2. April 1915, Montag 3. April 1915, Dienstag 4. April 1915, Mittwoch 5. April 1915, Donnerstag 6. April 1915, Freitag 7. April 1915, Samstag 8. April 1915, Sonntag 9. April 1915, Montag 10. April 1915, Dienstag 11. April 1915, Mittwoch 12. April 1915, Donnerstag 13. April 1915, Freitag 14. April 1915, Samstag 15. April 1915, Sonntag 16. April 1915, Montag 17. April 1915, Dienstag 18. April 1915, Mittwoch 19. April 1915, Donnerstag 20. April 1915, Freitag 21. April 1915, Samstag 22. April 1915, Sonntag 23. April 1915, Montag 24. April 1915, Dienstag 25. April 1915, Mittwoch 26. April 1915, Donnerstag 27. April 1915, Freitag 28. April 1915, Samstag 29. April 1915, Sonntag 30. April 1915, Montag 1. Mai 1915, Dienstag 2. Mai 1915, Mittwoch 3. Mai 1915, Donnerstag 4. Mai 1915, Freitag 5. Mai 1915, Samstag 6. Mai 1915, Sonntag 7. Mai 1915, Montag 8. Mai 1915, Dienstag 9. Mai 1915, Mittwoch 10. Mai 1915, Donnerstag 11. Mai 1915, Freitag 12. Mai 1915, Samstag 13. Mai 1915, Sonntag 14. Mai 1915, Montag 15. Mai 1915, Dienstag 16. Mai 1915, Mittwoch 17. Mai 1915, Donnerstag 18. Mai 1915, Freitag 19. Mai 1915, Samstag 20. Mai 1915, Sonntag 21. Mai 1915, Montag 22. Mai 1915, Dienstag 23. Mai 1915, Mittwoch 24. Mai 1915, Donnerstag 25. Mai 1915, Freitag 26. Mai 1915, Samstag 27. Mai 1915, Sonntag 28. Mai 1915, Montag 29. Mai 1915, Dienstag 30. Mai 1915, Mittwoch 31. Mai 1915, Donnerstag 1. Juni 1915, Freitag 2. Juni 1915, Samstag 3. Juni 1915, Sonntag 4. Juni 1915, Montag 5. Juni 1915, Dienstag 6. Juni 1915, Mittwoch 7. Juni 1915, Donnerstag 8. Juni 1915, Freitag 9. Juni 1915, Samstag 10. Juni 1915, Sonntag 11. Juni 1915, Montag 12. Juni 1915, Dienstag 13. Juni 1915, Mittwoch 14. Juni 1915, Donnerstag 15. Juni 1915, Freitag 16. Juni 1915, Samstag 17. Juni 1915, Sonntag 18. Juni 1915, Montag 19. Juni 1915, Dienstag 20. Juni 1915, Mittwoch 21. Juni 1915, Donnerstag 22. Juni 1915, Freitag 23. Juni 1915, Samstag 24. Juni 1915, Sonntag 25. Juni 1915, Montag 26. Juni 1915, Dienstag 27. Juni 1915, Mittwoch 28. Juni 1915, Donnerstag 29. Juni 1915, Freitag 30. Juni 1915, Samstag 1. Juli 1915, Sonntag 2. Juli 1915, Montag 3. Juli 1915, Dienstag 4. Juli 1915, Mittwoch 5. Juli 1915, Donnerstag 6. Juli 1915, Freitag 7. Juli 1915, Samstag 8. Juli 1915, Sonntag 9. Juli 1915, Montag 10. Juli 1915, Dienstag 11. Juli 1915, Mittwoch 12. Juli 1915, Donnerstag 13. Juli 1915, Freitag 14. Juli 1915, Samstag 15. Juli 1915, Sonntag 16. Juli 1915, Montag 17. Juli 1915, Dienstag 18. Juli 1915, Mittwoch 19. Juli 1915, Donnerstag 20. Juli 1915, Freitag 21. Juli 1915, Samstag 22. Juli 1915, Sonntag 23. Juli 1915, Montag 24. Juli 1915, Dienstag 25. Juli 1915, Mittwoch 26. Juli 1915, Donnerstag 27. Juli 1915, Freitag 28. Juli 1915, Samstag 29. Juli 1915, Sonntag 30. Juli 1915, Montag 31. Juli 1915, Dienstag 1. August 1915, Mittwoch 2. August 1915, Donnerstag 3. August 1915, Freitag 4. August 1915, Samstag 5. August 1915, Sonntag 6. August 1915, Montag 7. August 1915, Dienstag 8. August 1915, Mittwoch 9. August 1915, Donnerstag 10. August 1915, Freitag 11. August 1915, Samstag 12. August 1915, Sonntag 13. August 1915, Montag 14. August 1915, Dienstag 15. August 1915, Mittwoch 16. August 1915, Donnerstag 17. August 1915, Freitag 18. August 1915, Samstag 19. August 1915, Sonntag 20. August 1915, Montag 21. August 1915, Dienstag 22. August 1915, Mittwoch 23. August 1915, Donnerstag 24. August 1915, Freitag 25. August 1915, Samstag 26. August 1915, Sonntag 27. August 1915, Montag 28. August 1915, Dienstag 29. August 1915, Mittwoch 30. August 1915, Donnerstag 31. August 1915, Freitag 1. September 1915, Samstag 2. September 1915, Sonntag 3. September 1915, Montag 4. September 1915, Dienstag 5. September 1915, Mittwoch 6. September 1915, Donnerstag 7. September 1915, Freitag 8. September 1915, Samstag 9. September 1915, Sonntag 10. September 1915, Montag 11. September 1915, Dienstag 12. September 1915, Mittwoch 13. September 1915, Donnerstag 14. September 1915, Freitag 15. September 1915, Samstag 16. September 1915, Sonntag 17. September 1915, Montag 18. September 1915, Dienstag 19. September 1915, Mittwoch 20. September 1915, Donnerstag 21. September 1915, Freitag 22. September 1915, Samstag 23. September 1915, Sonntag 24. September 1915, Montag 25. September 1915, Dienstag 26. September 1915, Mittwoch 27. September 1915, Donnerstag 28. September 1915, Freitag 29. September 1915, Samstag 30. September 1915, Sonntag 1. Oktober 1915, Montag 2. Oktober 1915, Dienstag 3. Oktober 1915, Mittwoch 4. Oktober 1915, Donnerstag 5. Oktober 1915, Freitag 6. Oktober 1915, Samstag 7. Oktober 1915, Sonntag 8. Oktober 1915, Montag 9. Oktober 1915, Dienstag 10. Oktober 1915, Mittwoch 11. Oktober 1915, Donnerstag 12. Oktober 1915, Freitag 13. Oktober 1915, Samstag 14. Oktober 1915, Sonntag 15. Oktober 1915, Montag 16. Oktober 1915, Dienstag 17. Oktober 1915, Mittwoch 18. Oktober 1915, Donnerstag 19. Oktober 1915, Freitag 20. Oktober 1915, Samstag 21. Oktober 1915, Sonntag 22. Oktober 1915, Montag 23. Oktober 1915, Dienstag 24. Oktober 1915, Mittwoch 25. Oktober 1915, Donnerstag 26. Oktober 1915, Freitag 27. Oktober 1915, Samstag 28. Oktober 1915, Sonntag 29. Oktober 1915, Montag 30. Oktober 1915, Dienstag 31. Oktober 1915, Mittwoch 1. November 1915, Donnerstag 2. November 1915, Freitag 3. November 1915, Samstag 4. November 1915, Sonntag 5. November 1915, Montag 6. November 1915, Dienstag 7. November 1915, Mittwoch 8. November 1915, Donnerstag 9. November 1915, Freitag 10. November 1915, Samstag 11. November 1915, Sonntag 12. November 1915, Montag 13. November 1915, Dienstag 14. November 1915, Mittwoch 15. November 1915, Donnerstag 16. November 1915, Freitag 17. November 1915, Samstag 18. November 1915, Sonntag 19. November 1915, Montag 20. November 1915, Dienstag 21. November 1915, Mittwoch 22. November 1915, Donnerstag 23. November 1915, Freitag 24. November 1915, Samstag 25. November 1915, Sonntag 26. November 1915, Montag 27. November 1915, Dienstag 28. November 1915, Mittwoch 29. November 1915, Donnerstag 30. November 1915, Freitag 1. Dezember 1915, Samstag 2. Dezember 1915, Sonntag 3. Dezember 1915, Montag 4. Dezember 1915, Dienstag 5. Dezember 1915, Mittwoch 6. Dezember 1915, Donnerstag 7. Dezember 1915, Freitag 8. Dezember 1915, Samstag 9. Dezember 1915, Sonntag 10. Dezember 1915, Montag 11. Dezember 1915, Dienstag 12. Dezember 1915, Mittwoch 13. Dezember 1915, Donnerstag 14. Dezember 1915, Freitag 15. Dezember 1915, Samstag 16. Dezember 1915, Sonntag 17. Dezember 1915, Montag 18. Dezember 1915, Dienstag 19. Dezember 1915, Mittwoch 20. Dezember 1915, Donnerstag 21. Dezember 1915, Freitag 22. Dezember 1915, Samstag 23. Dezember 1915, Sonntag 24. Dezember 1915, Montag 25. Dezember 1915, Dienstag 26. Dezember 1915, Mittwoch 27. Dezember 1915, Donnerstag 28. Dezember 1915, Freitag 29. Dezember 1915, Samstag 30. Dezember 1915, Sonntag 31. Dezember 1915, Montag 1. Januar 1916, Dienstag 2. Januar 1916, Mittwoch 3. Januar 1916, Donnerstag 4. Januar 1916, Freitag 5. Januar 1916, Samstag 6. Januar 1916, Sonntag 7. Januar 1916, Montag 8. Januar 1916, Dienstag 9. Januar 1916, Mittwoch 10. Januar 1916, Donnerstag 11. Januar 1916, Freitag 12. Januar 1916, Samstag 13. Januar 1916, Sonntag 14. Januar 1916, Montag 15. Januar 1916, Dienstag 16. Januar 1916, Mittwoch 17. Januar 1916, Donnerstag 18. Januar 1916, Freitag 19. Januar 1916, Samstag 20. Januar 1916, Sonntag 21. Januar 1916, Montag 22. Januar 1916, Dienstag 23. Januar 1916, Mittwoch 24. Januar 1916, Donnerstag 25. Januar 1916, Freitag 26. Januar 1916, Samstag 27. Januar 1916, Sonntag 28. Januar 1916, Montag 29. Januar 1916, Dienstag 30. Januar 1916, Mittwoch 31. Januar 1916, Donnerstag 1. Februar 1916, Freitag 2. Februar 1916, Samstag 3. Februar 1916, Sonntag 4. Februar 1916, Montag 5. Februar 1916, Dienstag 6. Februar 1916, Mittwoch 7. Februar 1916, Donnerstag 8. Februar 1916, Freitag 9. Februar 1916, Samstag 10. Februar 1916, Sonntag 11. Februar 1916, Montag 12. Februar 1916, Dienstag 13. Februar 1916, Mittwoch 14. Februar 1916, Donnerstag 15. Februar 1916, Freitag 16. Februar 1916, Samstag 17. Februar 1916, Sonntag 18. Februar 1916, Montag 19. Februar 1916, Dienstag 20. Februar 1916, Mittwoch 21. Februar 1916, Donnerstag 22. Februar 1916, Freitag 23. Februar 1916, Samstag 24. Februar 1916, Sonntag 25. Februar 1916, Montag 26. Februar 1916, Dienstag 27. Februar 1916, Mittwoch 28. Februar 1916, Donnerstag 29. Februar 1916, Freitag 30. Februar 1916, Samstag 31. Februar 1916, Sonntag 1. März 1916, Montag 2. März 1916, Dienstag 3. März 1916, Mittwoch 4. März 1916, Donnerstag 5. März 1916, Freitag 6. März 1916, Samstag 7. März 1916, Sonntag 8. März 1916, Montag 9. März 1916, Dienstag 10. März 1916, Mittwoch 11. März 1916, Donnerstag 12. März 1916, Freitag 13. März 1916, Samstag 14. März 1916, Sonntag 15. März 1916, Montag 16. März 1916, Dienstag 17. März 1916, Mittwoch 18. März 1916, Donnerstag 19. März 1916, Freitag 20. März 1916, Samstag 21. März 1916, Sonntag 22. März 1916, Montag 23. März 1916, Dienstag 24. März 1916, Mittwoch 25. März 1916, Donnerstag 26. März 1916, Freitag 27. März 1916, Samstag 28. März 1916, Sonntag 29. März 1916, Montag 30. März 1916, Dienstag 31. März 1916, Mittwoch 1. April 1916, Donnerstag 2. April 1916, Freitag 3. April 1916, Samstag 4. April 1916, Sonntag 5. April 1916, Montag 6. April 1916, Dienstag 7. April 1916, Mittwoch 8. April 1916, Donnerstag 9. April 1916, Freitag 10. April 1916, Samstag 11. April 1916, Sonntag 12. April 1916, Montag 13. April 1916, Dienstag 14. April 1916, Mittwoch 15. April 1916, Donnerstag 16. April 1916, Freitag 17. April 1916, Samstag 18. April 1916, Sonntag 19. April 1916, Montag 20. April 1916, Dienstag 21. April 1916, Mittwoch 22. April 1916, Donnerstag 23. April 1916, Freitag 24. April 1916, Samstag 25. April 1916, Sonntag 26. April 1916, Montag 27. April 1916, Dienstag 28. April 1916, Mittwoch 29. April 1916, Donnerstag 30. April 1916, Freitag 1. Mai 1916, Samstag 2. Mai 1916, Sonntag 3. Mai 1916, Montag 4. Mai 1916, Dienstag 5. Mai 1916, Mittwoch 6. Mai 1916, Donnerstag 7. Mai 1916, Freitag 8. Mai 1916, Samstag 9. Mai 1916, Sonntag 10. Mai 1916, Montag 11. Mai 1916, Dienstag 12. Mai 1916, Mittwoch 13. Mai 1916, Donnerstag 14. Mai 1916, Freitag 15. Mai 1916, Samstag 16. Mai 1916, Sonntag 17. Mai 1916, Montag 18. Mai 1916, Dienstag 19. Mai 1916, Mittwoch 20. Mai 1916, Donnerstag 21. Mai 1916, Freitag 22. Mai 1916, Samstag 23. Mai 1916, Sonntag 24. Mai 1916, Montag 25. Mai 1916, Dienstag 26. Mai 1916, Mittwoch 27. Mai 1916, Donnerstag 28. Mai 1916, Freitag 29. Mai 1916, Samstag 30. Mai 1916, Sonntag 31. Mai 1916, Montag 1. Juni 1916, Dienstag 2. Juni 1916, Mittwoch 3. Juni 1916, Donnerstag 4. Juni 1916, Freitag 5. Juni 1916, Samstag 6. Juni 1916, Sonntag 7. Juni 1916, Montag 8. Juni 1916, Dienstag 9. Juni 1916, Mittwoch 10. Juni 1916, Donnerstag 11. Juni 1916, Freitag 12. Juni 1916, Samstag 13. Juni 1916, Sonntag 14. Juni 1916, Montag 15. Juni 1916, Dienstag 16. Juni 1916, Mittwoch 17. Juni 1916, Donnerstag 18. Juni 1916, Freitag 19. Juni 1916, Samstag 20. Juni 1916, Sonntag 21. Juni 1916, Montag 22. Juni 1916, Dienstag 23. Juni 1916, Mittwoch 24. Juni 1916, Donnerstag 25. Juni 1916, Freitag 26. Juni 1916, Samstag 27. Juni 1916, Sonntag 28. Juni 1916, Montag 29. Juni 1916, Dienstag 30. Juni 1916, Mittwoch 1. Juli 1916, Donnerstag 2. Juli 1916, Freitag 3. Juli 1916, Samstag 4. Juli 1916, Sonntag 5. Juli 1916, Montag 6. Juli 1916, Dienstag 7. Juli 1916, Mittwoch 8. Juli 1916, Donnerstag 9. Juli 1916, Freitag 10. Juli 1916, Samstag 11. Juli 1916, Sonntag 12. Juli 1916, Montag 13. Juli 1916, Dienstag 14. Juli 1916, Mittwoch 15. Juli 1916, Donnerstag 16. Juli 1916, Freitag 17. Juli 1916, Samstag 18. Juli 1916, Sonntag 19. Juli 1916, Montag 20. Juli 1916, Dienstag 21. Juli 1916, Mittwoch 22. Juli 1916, Donnerstag 23. Juli 1916, Freitag 24. Juli 1916, Samstag 25. Juli 1916, Sonntag 26. Juli 1916, Montag 27. Juli 1916, Dienstag 28. Juli 1916, Mittwoch 29. Juli 1916, Donnerstag 30. Juli 1916, Freitag 31. Juli 1916, Samstag 1. August 1916, Sonntag 2. August 1916, Montag 3. August 1916, Dienstag 4. August 1916, Mittwoch 5. August 1916, Donnerstag 6. August 1916, Freitag 7. August 1916, Samstag 8. August 1916, Sonntag 9. August 1916, Montag 10. August 1916, Dienstag 11. August 1916, Mittwoch 12. August 1916, Donnerstag 13. August 1916, Freitag 14. August 1916, Samstag 15. August 1916, Sonntag 16. August 1916, Montag 17. August 1916, Dienstag 18. August 1916, Mittwoch 19. August 1916, Donnerstag 20. August 1916, Freitag 21. August 1916, Samstag 22. August 1916, Sonntag 23. August 1916, Montag 24. August 1916, Dienstag 25. August 1916, Mittwoch 26. August 1916, Donnerstag 27. August 1916, Freitag 28. August 1916, Samstag 29. August 1916, Sonntag 30. August 1916, Montag 31. August 1916, Dienstag 1. September 1916, Mittwoch 2. September 1916, Donnerstag 3. September 1916, Freitag 4. September 1916, Samstag 5. September 1916, Sonntag 6. September 1916, Montag 7. September 1916, Dienstag 8. September 1916, Mittwoch 9. September 1916, Donnerstag 10. September 1916, Freitag 11. September 1916, Samstag 12. September 1916, Sonntag 13. September 1916, Montag 14. September 1916, Dienstag 15. September 1916, Mittwoch 16. September 1916, Donnerstag 17. September 1916, Freitag 18. September 1916, Samstag 19. September 1916, Sonntag 20. September 1916, Montag 21. September 1916, Dienstag 22. September 1916, Mittwoch 23. September 1916, Donnerstag 24. September 1916, Freitag 25. September 1916, Samstag 26. September 1916, Sonntag 27. September 1916, Montag 28. September 1916, Dienstag 29. September 1916, Mittwoch 30. September 1916, Donnerstag 1. Oktober 1916, Freitag 2. Oktober 1916, Samstag 3. Oktober 1916, Sonntag 4. Oktober 1916, Montag 5. Oktober 1916, Dienstag 6. Oktober 1916, Mittwoch 7. Oktober 1916, Donnerstag 8. Oktober 1916, Freitag 9. Oktober 1916, Samstag 10. Oktober 1916, Sonntag 11. Oktober 1916, Montag 12. Oktober 1916, Dienstag 13. Oktober 1916, Mittwoch 14. Oktober 1916, Donnerstag 15. Oktober 1916, Freitag 16. Oktober 1916, Samstag 17. Oktober 1916, Sonntag 18. Oktober 1916, Montag 19. Oktober 1916, Dienstag 20. Oktober 1916, Mittwoch 21. Oktober 1916, Donnerstag 22. Oktober 1916, Freitag 23. Oktober 1916, Samstag 24. Oktober 1916, Sonntag 25. Oktober 1916, Montag 26. Oktober 1916, Dienstag 27. Oktober 1916, Mittwoch 28. Oktober 1916, Donnerstag 29. Oktober 1916, Freitag 30. Oktober 1916, Samstag 31. Oktober 1916, Sonntag 1. November 1916, Montag 2. November 1916, Dienstag 3. November 1916, Mittwoch 4. November 1916, Donnerstag 5. November 1916, Freitag 6. November 1916, Samstag 7. November 1916, Sonntag 8. November 1916, Montag 9. November 1916, Dienstag 10. November 1916, Mittwoch 11. November 1916, Donnerstag 12. November 1916, Freitag 13. November 1916, Samstag 14. November 1916, Sonntag 15. November 1916, Montag 16. November 1916, Dienstag 17. November 1916, Mittwoch 18. November 1916, Donnerstag 19. November 1916, Freitag 20. November 1916, Samstag 21. November 1916, Sonntag 22. November 1916, Montag 23. November 1916, Dienstag 24. November 1916, Mittwoch 25. November 1916, Donnerstag 26. November 1916, Freitag 27. November 1916, Samstag 28. November 1916, Sonntag 29. November 1916, Montag 30. November 1916, Dienstag 1. Dezember 1916, Mittwoch 2. Dezember 1916, Donnerstag 3. Dezember 1916, Freitag 4. Dezember 1916, Samstag 5. Dezember 1916, Sonntag 6. Dezember 1916, Montag 7. Dezember 1916, Dienstag 8. Dezember 1916, Mittwoch 9. Dezember 1916, Donnerstag 10. Dezember 1916, Freitag 11. Dezember 1916, Samstag 12. Dezember 1916, Sonntag 13. Dezember 1916, Montag 14. Dezember 1916, Dienstag 15. Dezember 1916, Mittwoch 16. Dezember 1916, Donnerstag 17. Dezember 1916, Freitag 18. Dezember 1916, Samstag 19. Dezember 1916, Sonntag 20. Dezember 1916, Montag 21. Dezember 1916, Dienstag 22. Dezember 1916, Mittwoch 23

Aus der Provinz.

Der Regierungsbezirk Merseburg in der Verlustliste 92.

2. Garde-Infanterie-Regiment, Berlin: Wehrem. Otto Ritter aus Gumburg l. veru.
4. Garde-Regiment, Berlin: Ref. Willi Richter II aus Kurdorf l. veru.
Inf.-Regt. 5. Schlage und Pr. Starzart: Wehrem. Franz Rupp aus Wansfeld l. veru.
Infanterie-Regt. 15. Deffau (Verst. 10. bis 12. 11.):
Musk. Karl Wabbel aus Schmalberg l. veru. Gefr. Gustav Rapp aus Döben l. veru. Musk. Paul Stoltenhain aus Bessefeld l. veru. Musketeer Karl Stiller aus Diemitz l. veru. Musk. Paul Rood aus Halle l. veru. Musk. Paul Golbe aus Rietberg gef.
Inf.-Regt. 19. Ostpr.: Csm. Helm. Hugo Wolf aus Gangelhain l. veru. Kriegsfreiw. Emil Wülschig aus Tomblitz l. veru.
Inf.-Regt. 26. Magdeburg: Wehrf. Merzert und Straz: Unteroff. Franz Waldbach aus Grottenhain l. veru.
Inf.-Regt. 26. Magdeburg: Wehrem. Oskar Seider aus Oshagen l. veru. Wehrem. Paul Verich aus Bettin l. veru.
Pflücker-Regiment 26. Halle aus Veruung: Ref. Karl Otto aus Giesleben f. i. B. Nr. 2. 14. Kriegsfreiw. Franz Bauer aus Raumburg f. i. B. Nr. 2. 11. 14.
Brigade-Ersatzbataillon 89. Garmeln: Hauptmann Paul Japarus aus Groß-Ammeln l. veru.
Infanterie-Regiment 91. Wehl: Oberst. Johannes Seidner aus Gieselsdorf l. veru. Wehrem. Hermann Wittner aus Klostermannsdorf l. veru. Musk. Stefan Kutzig aus Sedlau l. veru. Gefr. Otto Schmidt l. veru. Klostermannsdorf gef.
Infanterie-Regiment 67. Wehl: Hof. Musk. Gustav Wünsch aus Weimisch l. veru.
Infanterie-Regiment 88. Wölffen: Ref. Paul Richter l. veru.
Infanterie-Regiment 93. Deffau und Verst.: Musk. Otto Henze aus Brunsdorf gef. Musk. Gustav Biermann aus Kersdorf gef. Gefr. Horst Friedrich Kramm aus Kersdorf gef.
Infanterie-Regiment 97. Saargburg: Musk. Rich. Gebold aus Giesburg l. veru.
Infanterie-Regiment 130. Wehl: Hlff. Otto Neuhardt aus Untereichenhofen gef. Wehrem. Reinhold Wendt aus Giesburg l. veru. Wehrem. Otto Wege aus Biegeholz l. veru. Wehrem. Karl Wagner aus Altorf (Wansl) l. veru. Gustav Lange aus Biegeholz l. veru. Musk. Paul Weber aus Giesleben l. veru. Ref. Hermann Winkler aus Giesleben l. veru.
Infanterie-Regiment 186. Straßburg: Unteroff. Willi Hermann aus Miesleben l. veru. Musk. Franz Gieseler aus Sauerfeld l. veru.
Infanterie-Regiment 202. Berlin: Kriegsfreiw. Albert Moschke aus Grotbers l. veru. Musk. Oskar Schürke aus Giesburg gef. Kriegsfreiw. Gustav Wübner aus Liebenwerda gef. Wieselhof. Schürke aus Wittenberg l. veru. Wehrem. Gieseler aus Wittenberg l. veru.
Infanterie-Regiment 206. Brandenburg: Kriegsfreiw. Alfred Hils aus Arnsdorf l. veru. Wehrem. Albert Gensel aus Reudersdorf l. veru.
Infanterie-Regiment 208. Braunschweig: Kriegsfreiw. Ernst Wittenborn aus Giesleben l. veru.
Infanterie-Regiment 211. 3. Jäger: Jäg. Paul Reising aus Gieselsdorf l. veru. Oberst. Franz Reising aus Witten (Giesebau) gef. Jäg. Richard März aus Gieselsdorf l. veru. Jäg. Emil Rademann aus Giesdorf l. veru. Jäger Ludwig Böhmke aus Gieselsdorf gef. Jäg. Hermann Klotz aus Gieselsdorf l. veru.
Infanterie-Regiment 12. Torgau. (Kollektive vom 10. bis 12. 11.):
Musk. Paul Gohmann aus Raumburg gef. Gefr. d. Ref. Johannes Kramm aus Torgau l. veru. Gefr. d. Ref. Hugo Kallas aus Wehlendorf l. veru. Musk. Karl Förster aus M. Wittenberg gef. Musk. August Weber aus Torgau l. veru. Musk. Rittel Ritter aus Giesburg l. veru. Gefr. Richard Eduard aus Annaberg gef. Gefr. Richard Hellmann aus Tscheln l. veru.
Infanterie-Regiment 16. Salzwedel und Gardelegen: Gefr. d. Ref. Karl König aus Wodwitz l. veru. Gefr. Otto Krause aus Wodwitz l. veru.
Schwarzwälder-Regiment 7. Halle. Tromp. Hlff. Franz Bollmann (letzte Munitionskomp. der 2. Abt.) aus Bischofshof l. veru.
Pionier-Regiment 10. Straßburg i. C.: Pionier Gustav Wude l. veru. Pionier Otto Wittenberg gef. Pionier Otto Wittenberg aus Mühlberg l. veru. Pionier Otto Rier aus Bihorn gef. Gefr. d. Ref. Otto Rapp l. veru. Gefr. Hugo Seider aus Grottenhofen gef.
Aus der sächsischen Verlustliste 67.
5. Inf.-Regt. 104. Chemnitz: Unteroff. Emil Richter aus Döben l. veru. Gefr. Ref. Karl Dittmann aus Klostermannsdorf l. veru. Sold. Karl Schäfer aus Giesfeld l. veru.
7. Inf.-Regt. 106. Leipzig: Sold. Max Wietter aus Otrera l. veru. Ref. Otto Grotzsch aus Ragwitz l. veru. Gefr. Wilhelm Barthel aus Auhausen l. veru. Sold. Max Kolbe aus Rüdgen gef. Ref. Wilhelm Gieseler aus Wodwitz l. veru.
8. Inf.-Regt. 245. Kriegsfreiw. Rudolf Wille aus Scheibitz gef. Sold. Rich. Örding aus Halle veru.
9. Inf.-Regt. 246. Leipzig: Wlff. Max Timpel aus Drositz gef.
Ref. Pionier-Komp. 53: Gefr. Wilhelm Ehrig aus Sotla l. veru.

Anträge an Hinterbliebenen-Versicherung.

Die Anträge der Hinterbliebenen von gefallen oder an Wunden und sonstigen Kriegsdienstbeschädigungen gestorbenen Kriegsteilnehmern zur Verlegung in Gemäßheit des Reichs-Militärhinterbliebenengesetzes vom 17. Mai 1907 (Witwen- und Waisengeld, Kriegsdienst- und Kriegsmannschafts-Kriegsbetrag) sind, wie die Neue politische Korrespondenz berichtet, bei der Polizeibehörde des Wohnortes oder des anlässlich des Krieges gewählten Aufenthaltsortes anzubringen. Die Anträge werden von der Polizei-

behörden der jeweilige Bezirkskommando weitergegeben. In dessen Besitz die Hinterbliebenen wohnen oder sich vorübergehend aufhalten. Die Entscheidung über die Anträge steht ausschließlich den militärischen Dienststellen zu.

Quertier. Was ein Stücken werden soll... Das 14. Inf. Schützen-Regiment wurde am 2. Januar dem Roten Kreuz übergeben und auf eine Postanweisung eingezogen werden sollten. Die Annahme des Geldes wurde verweigert, weil der Name des Wädhens als Krieger anstatt der ihrer Großmutter genannt wurde. Dadurch kam heraus, daß 3 M. weniger als die Großmutter ihr gegeben eingezogen, aber der Einlieferungschein durch Sündenband auf 33 M. umgeändert war. Unter Jurenden der Großmutter hatte das Wädhchen dem Roten Kreuz die Fälligkeit als im vorderen Postraum ausgeführt eingeschrieben. Von der Hauptmutter Postraum kam es aber alles wieder auf. Das Wädhchen wurde auf das Gutachten des Schriftführers übergeben und verchiedener Briefe, die ihm durch Zeugen nachgeholt wurden, der Urkundeinschreibung für überführt erachtet und zu jedem Wädhchen beurteilt. Durch Vorbringen zur Begnadigung sollte ihr Gelegenheit zur Besserung gegeben werden.

Wädhchen. Rest am Sonntag, den 20. November, sprach in Giesfeld im Kasino Giesfeld-Giesfeld-Giesfeld über das Thema: Die Kriegsteilnehmer. Redner erläuterte die Unterstützungsgesetze für die Familien der Kriegsteilnehmer und besprach im weiteren Verlauf seiner Ausführungen die jetzigen hohen Lebensmittelpreise. Redner empfahl, die Gemeinden zu erlauben, ihren Einfluß zu benutzen, um die Gemeinden der Produktion und Veräußerung von Lebensmitteln zum Verkauf ihrer Produkte an öffentliche Institutionen (Weich, Land, Gemeinden). 2. Verabreichung der Nahrungsmittel in den Bundesstaaten. 3. Verabreichung von Nahrungsmitteln an die Familien der Kriegsteilnehmer. 4. Aufhebung der Steuererhöhung, Zulassung der Zufuhr nur nach dem neutralen Auslande in Höhe des Durchschnitts der Jahre 1912/13. 5. Verabreichung des Nahrungsmittels zur Verfeinerung. 6. Verabreichung des Nahrungsmittels an die Familien der Kriegsteilnehmer. 7. Verabreichung des Nahrungsmittels an die Familien der Kriegsteilnehmer. 8. Verabreichung des Nahrungsmittels an die Familien der Kriegsteilnehmer. 9. Verabreichung des Nahrungsmittels an die Familien der Kriegsteilnehmer. 10. Verabreichung des Nahrungsmittels an die Familien der Kriegsteilnehmer.

Giesfeld. Ein Gemeindevorsteher, der Humor hat. Bei der jetzigen ersten Zeit tut ein jeder Humor gut, und über den verfügt der Bürgermeister der der Städte des Kreises ansehend. Die Gesellschaft des Sozialdemokratischen Vereins veranlaßt an die Kreistagungen des Kreises ein Rundschreiben, in welchem die Vorbereitung weiterer Unterstützung an die Kriegsteilnehmer angeregt ist. In einer Rundschreiben des betreffenden Komitees um den die Gesellschaften lauter die Adresse: An den Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins für den reichsweiten Wohlstand Wansfeld. Die kleine offizielle Sitzung auf die Wansfelder Reichssteuer wurde noch etwas von Abender repariert werden, da der Postamt beim besten Willen in der Lage war, seinen Auftrag auszuführen. Ob die Betonung Wansfelder Reichssteuer durch jede Gelegenheit begründet ist, erachtet man doch noch als zweifelhaft, wie die Wahlen gezeigt haben. Der Bürgermeister vertritt jedenfalls demgegen über ein gut Teil Optimismus und Humor, und der ist jetzt auch noch wert.

Wansfeld. Zwischen Puffern togedrückt! Dienstag morgen 7 Uhr war der Postamtlicher Güter von der höchsten Bahnhofs mit seinem Schwiegerohn beschäftigt, Wagen vom Bahnhof überbrücken nach hier zu holen. Der Schwiegerohn geriet bei der Aufstellung zwischen die Puffer und war sofort tot. Er hinterläßt Frau und Kind.

Wansfeld. Schöne Strafe. Eine hiesige Arbeiterfrau wurde von der Eisler Straßmann zu einem Jahre Gefängnis verurteilt, weil sie einen Brief in der Tasche hatte, der den Namen des Reichsboten hatte. Der Brief wurde ihr wieder abgenommen. Allerdings bestand sich die Frau im Rückfall.

Wansfeld. Nobel. In neuester Sitzung der Gemeindevorsteher wurde beschlossen, den in der letzten Sitzung gefassten Beschluß betr. Festsetzung der Wehrgeld der ins Feld gezogenen Gemeindevorsteher aufzuheben und den Beamten die vollen Wehrgeld auszusprechen.

Wansfeld. In einer der benannten Nächte sind bei dem in der Nacht vom 18. auf den 19. November gepflanzten Obstbäumen 6 Stück abgebrochen worden. Hauptsächlich getötet es, die Wädhchen sollen rohen Handlungsweg zu ermitteln.

Wansfeld. Kartellierung. Die Delegierten besaßen sich zunächst mit den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen. Nach einer ausgiebigen Diskussion kam man schließlich darin überein, auf Grund des im Stadtverordnetenwahlgesetz, getreu dem Beschluß, nach der Behebung der Wahlen durch die Vertreter der drei Parteien erfolgen könnte, bei den bürgerlichen Parteien anzufangen, ob sie sich das Mandat des verstorbenen Genossen Schuster famplos überlassen wollten. Würde die Anfrage im negativen Sinne beantwortet, dann soll mit aller Energie in den Wahlkampf eingetreten, anderenfalls aber nur die Wahlkampfkosten zu tragen werden. Da der Vertreter der dritten Abteilung Hausbesitzer sein wurde, wurde Genosse Wilschke als Kandidat proklamiert. Die beim Wahlkampf eingetragene Beitritt bezüglich besserer Unterstützung der Familien der ins Feld Gezogenen, wurde zur Kenntnis genommen und der Wunsch ausgesprochen, daß man im nachfolgenden die geforderten Wädhchen recht bald heranschicken möge. Im weiteren wurde den Genossen, soweit sie in der Lage sind, anheim gegeben, dahin zu wirken, daß das Essen der Volkstruppe billiger und zumal an funderbare Familien kostenlos abgegeben wird. Zur Frage der Mietunterstützung erklärte Genosse Wädhchen, daß den Frauen, die absolut nicht in der Lage sind, die Wädhchen zu bezahlen, auch der volle Mietzins gewährt würde. Es sei nur nötig, einen Antrag einzureichen oder die Frauen sollten sich an ihm zur Vertretung ihrer Forderung wenden. Um das Wohnungsweien auch in der jetzigen Zeit nicht ganz bonider liegen zu lassen, wurden die Wohnungsausschüsse aufgefordert, nach Weisungen einen Richtbildvortrag zum Kriegsausfall zu veranstalten. Nach Beendigung einiger interner Angelegenheiten erreichte die Sitzung ihr Ende.

Wansfeld. Die Konsum- und Spargenossenschaft für den Industriebereich Wansfeld in Giesfeld in Giesfeld hielt am 8. November ihre ordentliche Generalversammlung ab. Das abgelaufene Geschäftsjahr war für die Genossenschaft gut. Neben reichlichen Abschreibungen an Grund-

stücken, Anwesen und Gehöft konnten neben 5 Prozent Rabatt werden 2 Prozent Erparnis erzielt werden. Auch die Mehreren erhielten entsprechende Zulagen. Die Erparnis betrug 36.852,53 M. Davon erhielten: der Kreisrat 2000 M., der Vorstand 1000 M., die Verwaltung 100 M., die Genossenschaft 36.852,53 M., die Dispositionsfonds 1.361,25 M., die Spezialerparnis 3000 M., das Rote Kreuz 200 M. und 5 Prozent Erparnis 26.191,25 M. Die auf dem Grundstück in Giesfeld liegende Doppelhof von 15000 M. wurde abgeteilt, so daß sämtliche Grundstücke frei sind. Die auf einen Wachstum von 48.800 M. bei der G. G. in die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M., das Giesfeld 11.352 M., das Giesfeld 100 M., die Genossenschaft mit 5 Anteile verteilt, von einer weiteren Anteil wurde später hinzunehmen. Bei der Veranschlagung ist ein Guthaben von 12.645 M. vorhanden. Das Giesfeld bei der G. G. weit den Betrag von 129.073 M. auf, das Giesfeld einen Betrag von 16.336 M., das Giesfeld 3.222 M., das Giesfeld 64.187 M

C. F. Ritter

Halle (Saale), Leipzigerstr. 90.

Unsere Weihnachtsausstellung von

Spielwaren u. Puppen

ist eröffnet.

Wir laden zum Besuche höflichst ein.

Sonntag den 6. Dezbr. sind unsere Geschäftsräume bis 7 Uhr geöffnet.



4119

Walhalla-Theater

Anfang 8.10 Uhr.
Max Walden-„1914“.
 Gastspiel im
 Zeitbild in 4 Akten von Otto Reutter und Max Reichardt.
 !! Otto Reutter'sche Gesangsinszenagen !! 4113
 Sonnabend nachm. 4 Uhr: **Extra-Schüler-Vorstellung: Königin Luise**
 Vaterländische Schauspiel in 3 Akten
 (4 Abteil.) v. Georg Horn.
 Lage 1.00, Kinder 50, Sperr. 80 resp. 40, Park. 60 resp. 30, II. Rang 40 resp. 20 Pfg.

Stürmischen Belfall
 erringen täglich im 4104
Variete 3 Könige
 Kleine Klausstrasse 7 (Nähe des Marktes)
 die vorzüglichen Künstler.
 Anfang 5 Uhr. Wochentags Eintritt frei!

Burg-Theater, Gr. Gosenstraße 12.
 Drei Grosses russisches, politisches Verbanungs-Drama.
 Tage: Auserdem: Neues vom Kriegsschauplatz. 4105

Verband der Steinsetzer
 (Filiale Halle a. S.) 4103
 Sonntag den 6. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr,
 im „Volkspark“:
„Mitglieder-Versammlung.“
 Tagesordnung:
 1. Wahl des Vorstandes und Beiratsleiters.
 2. Bericht des Arbeitsausschusses der Arbeitsgemeinschaft.
 3. Gewerkschaftliches.
 Um recht zahlreich und pünktlich Beteiligung ersucht
 Der Vorstand.

Konsum-Verein für Osmünde und Umgegend.
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Sonnabend den 12. Dezember 1914, abends 8 Uhr
 im Saale des Herrn Augustyniak:
General-Versammlung.
 Tages-Ordnung:
 1. Geschäftsbericht, Prüfungsbericht des Aufsichtsrates, Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates. Genehmigung der Bilanz und Berechtigung der Ertrügnung.
 2. Wahl der Vorstandes-Mitglieder, welche statuten-gemäss auszuwählen.
 3. Wahl der Aufsichtsrats-Mitglieder, welche statuten-gemäss auszuwählen.
 4. Anträge der Mitglieder. (Dieselben müssen drei Tage vorher beim Vorstande eingereicht sein).
 5. Geschäftliches und Verchiedenes. *1633
 Der Vorstand: Böbel, Sander, Landmann.

Zum Tabaktag
Zigarren, Zigaretten
 auch kleine Packungen jeder Preislage,
Tabake :: Shagpfeifen
 empfiehlt
Otto Jfland, Gr. Steinstr. 9 und
 Alle Promenade 28
 Fernruf 216.

Wilde Kaninchen,
 gr. Vollen, extra groß und frisch, a 1.10 Mk.
 4102
 Rollstrasse 29, Gebhardt.

Kursbücher empfiehlt die
Volksbuchhandlung,
 Halle (S.), Harz 29.

Zum Tabaktag
 habe ich einen grossen Posten
8 Pfennig-Zigarren zum Verkauf
 gestellt, die ich der guten Sache wegen mit
Mk. 6.— per 100 Stück netto
 abgebe. Alles sind hochf. Sumatra-Felix-Qualitäten.
Zigaretten
 Ferner empfehle
 in 5 Stck.-Packungen à 10 Pfg., 15 Pfg. usw.,
 in 10 „ „ à 10 Pfg., 20 Pfg., 30 Pfg. usw.,
 in 20 „ „ in Blech à 60, 80 Pfg., 1 Mk. usw.
Tabake für kurze u. lange Pfeifen u. Shags
 in Paketen à 10 Pfg., 20 Pfg., 25 Pfg. usw.
Shagpfeifen, Tabakbeutel, Schnupf- u. Kautabake.
 Bitte meine werte Kundschaft, von diesem günstigen
 Angebot reichlich Gebrauch machen zu wollen. *1629
Halle a. d. S.,
Händelstr. 38. J. L. Heise.
 Telefon 2863.
 NB. Für Feldpostbriefe übernehme gewissenhafte Ver-
 packung u. Versand, unt. genauer Angabe d. Adresse. D. O.

Für Militär:
Hemden, Hosen, Jacken, Leibbinden,
Kniwärmer, Pulswärmer, Kopfschützer, Socken,
 Grosse Auswahl. Billige Preise.
Albert Hammer, Geiststrasse 52.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schlachtfest-
Einladungskarten, Plakate, Papier-Servietten
 empfiehlt sehr billig
Albin Hentze,
 24 Schmeerstraße 24 4118

Abbruch!
Marktplatz 7.
 Wegen Räumung des Platzes
 billig zu verkaufen:
 40 Stuhlstühle, Holzstühle,
 80 Stühle, Bretter, Zersäbte,
 50000 Stück feine, Treppen und vieles mehr.
 *1631
G. Lindner.

Arbeitsmarkt
Arbeiter
 finden bei gutem Lohn sofortige
 Einstellung. *1627
Zuckerfabrik Trotha
 in Halle (S.) Trotha.
 wabeführen, mit Verzicht,
 werden angenommen. *111
 G. Weiskopf, Harz 48, Tel. 5138

Ein steht fest,
 wollen Sie eine wirklich gute
 Wring-Maschine *1547
 kaufen, so gehen Sie zu
 Otto Sparmann, Fernruf 504.
 Gr. Steinstr. 47, n. d. Walhalla.

Kartoffel-Verkauf
 im ganzen und einzeln billig!
 4114
 Rollstr. 29, Gebhardt, 38.
Förderleute stellt ein
Grube „Frohe Zukunft“ bei Möblich. *1632

Apollo-Theater.
 Täglich abends 8.10 Uhr! Nur noch 3 Tage!
„Die Anna-Lise“.
 Vaterländisches Volksstück in 5 Aufzügen von Hermann Hensch.
 Kleine Kriegspreise! Militärs 15 %! Verwundete frei!

Diese Woche wird frische Senbung
Wildkaninchen
 in größt. Auswahl
Franz König, Mittelwache 15.
 3898
Barie
neue Pelz-Boas,
 Herr., Dam., u. Kind-Schube
 verkauft billig
 Ein- u. Verkaufsgeschäft
 Kleine Ulrichstr. 15.

Rossfleisch.
 Diese Woche wieder ft.
 Alles übrige wie bekannt nur delikat bei
A. Thurm,
 Rollstrasse 10. 108

Deutsch-Französisches
Sprachbüchlein
für Feldsoldaten.
 Preis 15 Pf., Porto 3 Pf.
 Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung
 Halle, Harz 29.

Prima Weizenmehl
Prima Roggenmehl
 empfiehlt *1604
L. Herm. Weineck,
 Mansfelderstr. 19, Eing. Herrenstr.

Rechte und Pflichten
 des Richters, 0.20
Arbeiter-Gesundheits-
 Pflichten, 0.20
Der Lehrmeister im Garten
 u. Kleintierhof, 0.20
Das Mädchenbuch,
 von H. Popp, 0.20
Muttererzieher,
 1.00
Universal-Sanftmutterbuch,
 1.00
Kateche fürs Haus,
 1.00
Gesangsbüchlein Handbuch,
 1.00
Singers Taschen-Atlas,
 1.00
Kleintierarzt als Neben-
 erwerb, 1.00
Die Nonne 0.85
Jul. Verne's Reiterromane,
 geb. Band, 1.00
Mothenzungen aller Art,
 1.50
Schüler-Stöpsel mit Kompaß,
 1.50
Schulbücher, Tafeln, Federkäse,
 Federhalter, Bleistifte usw.

Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung
 Halle (Saale), Harz 29.

Mittw. ab. u. Königl. b. Sutter-
 str. 1 Rauterstr. m. Monogr. weid.
 redig. Bei Abzug. bei Knäufel,
 Merseburgerstrasse. 4121

Stadt-Theater Halle
 Direktion: Geh. Hofrat M. Richards.
 Fernruf 1181.
 Sonnabend den 5. Dezember
Gesamt-Aufführung
 von **Wallenstein**
 von Friedrich Schiller.
 Nachmittags 3 Uhr:
 Volks-Vorstellung zu kleinen
 Preisen von 25—85 Pf., (einschlies-
 lich Garderobengebühr).
 Zu neuer Ausstattung.
 1. Teil:
Wallenstein Lager.
Die Piccolomini.

Kasseneröffnung 3 1/2, Anfang 3 Uhr,
 Ende gegen 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Sonder-Vorstellung
 bei aufgehobenem Abonnement zu
 kleinen Preisen von 25 Pf. bis
 1.25 Mk.

Wallenstein's Tod.
 Trauerspiel in 5 Akten
 von Friedrich Schiller.
 Kasseneröffnung 7, Anfang 7 1/2 Uhr,
 Ende nach 11 Uhr.

Sonntag den 6. Dezember
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
Fremden-Vorstellung
 in kleinen Preisen.
 Zum 8. Male:
Immer feste druff!
 Vaterländisches Volksstück mit
 Gelang in 4 Akten von G. Haller
 und W. Wöhl.
 Musik u. Walter Kollo.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 80. Jork. im Abzug. 4. Viertel!
 Offiziel Robert Mutz

Lohengrin
 Romantische Oper in 3 Akten
 von Richard Wagner.

Thalia - Säle.
 Sonntag den 6. Dezember
 abends 8 Uhr:
Gastspiel des Schauspiel-Ver-
einens vom Stadt-Theater
 zu vollständigen Preisen von
 0.35 bis 1.55 Mark.

Alt-Heidelberg
Gasthof 4107
3 Kugeln,
 Mansfelderstr. 54.
 Sonntag den 6. Dezember:
Gr. Familien-Abend.
 J. W. Fritz Schneckenburger.

Kartoffeln billig!
 Gut verlesen (10 to hato)
 Speisemare,
 a Denner ab Lager 3.90 Mark.
W. H. Niemann, Markt.
 *1626
 Telefon 3959.

Winterkartoffeln fein,
 10 Pf 35 4, a 3 Pf. 335 4, sowie
 echte Konstabler empfiehlt
 41061
 Lindenstr. 24 (Keller).